



LESERFRAGE

Ich bin schwanger und leide jetzt unter Haarausfall. Ist das normal?

Die Ursache für Haarausfall während der Schwangerschaft ist noch nicht genau bekannt. Zumeist werden die Haare dank des gestiegenen Östrogenspiegels sogar üppiger und glänzender. Eine Vermutung ist, dass die Haare in den meisten Fällen gar nicht ausfallen, sondern (auch wieder hormonell bedingt) austrocknen und dann knapp über dem Haaransatz abbrechen. Besprechen Sie dieses Problem mit Ihrem Gynäkologen, um auszuschließen, dass nicht vielleicht doch eine andere Krankheit dahintersteckt, die mit der Schwangerschaft gar nichts zu tun hat. Zudem sollten Sie in der Schwangerschaft auf Dauerwellen und Colorationen verzichten.

Sprechstunde

Dr. Eva Rothe über Haarausfall bei Frauen.

Von Haarausfall sind nicht allein Männer betroffen, auch Frauen leiden sehr oft darunter. Jeder Mensch hat zwischen 100.000 und 150.000 Kopfhare, die sich in einem ständigen Erneuerungsprozess befinden. Auf diese Weise verlieren wir täglich 70 bis 100 Haare. Zudem ist es bei Frauen völlig normal, dass die Haardichte mit zunehmendem Alter abnimmt. Von krankhaftem Haarausfall, dem so genannten Effluvium, sprechen Mediziner erst dann, wenn regelmäßig mehr als 100 Haare pro Tag ausgehen. Genauso verschieden wie die Ursachen für Haarausfall bei Frauen sind auch Form und Ausprägung.

Viele Frauen leiden unter hormonellen Schwankungen. Veränderungen des Hormonhaushalts können zum Beispiel durch Probleme mit der Schilddrüse, eine Schwangerschaft, durch Absetzen der Anti-Baby-Pille oder die Wechsel-

jahre auftreten. Letzteres Phänomen betrifft nahezu 40 Prozent der Frauen ab dem 50. Lebensjahr. Im Klimakterium sinkt die Produktion der weiblichen Geschlechtshormone (Östrogene), wodurch die auch bei Frauen in geringen Konzentrationen vorkommenden männlichen Geschlechtshormone (Androgene) an Einfluss gewinnen. Ähnlich wie bei männlichen Glatzköpfen kann auch bei weiblichem Haarausfall eine vererbte Überempfindlichkeit gegen männliche Hormone hinter Haarausfall stecken. In diesen Fällen werden Hormonpräparate oder örtlich aufgetragene östrogenhaltige Präparate verschrieben.

Eine weitere Ursache von Haarausfall bei Frauen ist Stress. Stresshormone behindern das Wachstum der Haare und lassen sie schließlich ausfallen. Auch ein Nährstoffmangel im Körper durch einseitige Ernährung, Diäten oder Ess-

störungen wie Bulimie kann zu Haarverlust führen. Weitere mögliche Auslöser sind Infektionskrankheiten und Unverträglichkeiten von Medikamenten. Für eine wirksame Behandlung ist daher immer eine exakte Diagnose nötig. Gerade bei Haarausfall kann die Ursachenforschung bisweilen langwierig sein und erfordert sowohl vom behandelnden Arzt als auch vom Patienten Geduld. □

Dr. Eva Rothe,

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Privatklinik Wien Währing
Kreuzgasse 17-19, 1180 Wien
mail@evarothe-gyn.at
www.evarothe-gyn.at

Schicken Sie Ihre Fragen an:

active beauty, Geiselbergstraße 15, 1110 Wien,
active@activebeauty.at, www.activebeauty.at